

Protokoll der 98. Generalversammlung des LUR

Dienstag, 24. September 2002

In der Aula des Schulhaus Gräwimatt in Schattdorf um 19.00 Uhr

1. Begrüssung

Ida Kessler eröffnet die 98. Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden im Namen der Vereinsleitung ganz herzlich. Sie betont, dass alle die heute an der Generalversammlung teilnehmen ihr Interesse am LUR als Gewerkschaft und an der Schule zeigen würden. Die Anwesenheit aller sei von grundlegender Bedeutung für die Vereinsleitung des LUR, denn nur mit enger Zusammenarbeit aller könnten die vielfältigen Aufgaben bewältigt werden. Speziell begrüsst Ida Kessler Dr. Peter Horat, den Direktionssekretär der BKD, als LUR-Vertreterin im Erziehungsrat Doris Rosenkranz, Schulinspektor Leo Müller, den Präsidenten des Urner Staatspersonalverbandes David Steimer und Regula Wyss als Vertreterin von Schule und Elternhaus. Die Presse ist vertreten durch Sven Aregger von der Neuen Urner Zeitung und Urs Hannhart vom Urner Wochenblatt. Besonders begrüsst Ida auch die Ehrenmitglieder Vic Nager, Kari Schuler und Hugo Bossert. Entschuldigt haben sich Bildungs- und Kulturdirektor Josef Arnold, Schulinspektor und Ehrenmitglied Peter Aschwanden, aus dem LUR-Vorstand Dorothea Michel, aus der Pädagogischen Kommission Hildi Gisler, der Leiter des Didaktischen Zentrums, Stefan Gisler und 37 weitere Mitglieder.

Alle Vereinsmitglieder sind rechtzeitig gemäss Statuten mit dem GV-Heft mit abgedruckter Traktandenliste bedient worden. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Ida Kessler gibt bekannt, dass das geplante Referat von Hansjürg Grätzer über den LCH ausfällt, da der Referent krank ist.

Ida Kessler wünscht allen eine interessante Generalversammlung und bedankt sich für das Gastrecht in der Aula des Schulhauses Gräwimatt, bei Angelika Stadler-Brand für die Dekorationen und bei Jacqueline Aebersold für den Kaffee und den Kuchen, den sie mit ihren Schülerinnen und Schülern hergestellt hat.

2. Wahl der Stimmzähler

Ida schlägt als Stimmzählerin und Stimmzähler Nadja Cathomas, Vic Nager und Eugen Kälin vor. Sie werden mit Applaus gewählt. Mutationen: 23 Mitglieder haben den Austritt aus dem LUR gegeben, 11 treten neu ein. Ida gibt alle namentlich bekannt.

Die Zahl der stimmberechtigten, anwesenden Mitgliedern ist 78.

Aus der Versammlung kommt die Frage über die Austrittsgründe. Ida verspricht, dass die Gründe, sofern bekannt, im nächsten Schreiben an alle Schulhäuser bekannt gegeben werden.

3. Protokoll der GV 2001

Das Protokoll der 97. Generalversammlung 2001 wird einstimmig genehmigt und von Ida Kessler verdankt.

4. Jahresbericht der Vereinsleitung

Ida Kessler erklärt, dass bis im November aus fast allen Gemeindekreisen Vertretungen gefunden wurden und die Arbeit im ersten Vereinsjahr nach der Umstrukturierung begonnen werden konnte. Zuerst galt es organisatorische Probleme zu lösen. Die Aufgaben der Vertretungen aus den Gemeindekreisen mussten definiert und verteilt werden und der Informationsfluss verbessert werden.

Ida betont, dass die Komplexität der Aufgaben des LUR auch mit der neuen Organisation nicht einfacher geworden ist. Das Geflecht aus Reformen, Neuerungen, Änderungen und Anpassungen in dem sich der Berufsstand der Lehrpersonen befindet und auch noch in

Zukunft befinden wird, brachte manchmal auch „Knöpfe“ mit sich, die es zu entwirren galt. Das heisst natürlich auch, dass die Belastung und der Arbeitsaufwand der Vereinsleitung grösser geworden ist, was auch Auswirkungen auf die Finanzen hat!

Ida pickt aus der vielfältigen Arbeit der Vereinsleitung das Thema Diensaltersgratifikation. Für den LUR ist dies ein Beispiel, dass durch gute Zusammenarbeit Ziele erreicht werden können und sich der grosse Arbeitsaufwand gelohnt hat. Sie gibt noch den aktuellen Stand im Landrat bekannt: Der Erziehungsrat hat dem Landrat eine Vorlage unterbreitet, welche wieder die alte Regelung des Dienstaltersgeschenks einführen soll...

Ida erklärt zum Schluss, dass die Vereinsleitung eine sehr positive Bilanz im ersten Jahr nach der Umstrukturierung ziehe und dass das Trendwort „Teamwork“ zukunftsweisend sein wird. Dass nur durch gute Zusammenarbeit der Vereinsleitung mit den Vertretungen aus den Gemeinden und Gemeindekreisen und den verschiedenen Gremien im Bildungsbereich langfristig wichtige Ziele erreicht werden können. Ida dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Anliegen der Gewerkschaft der Urner Lehrerinnen und Lehrer in irgend einer Weise engagiert haben, ganz herzlich.

Die Anwesenden genehmigen und verdanken diesen Bericht mit viel Applaus.

5. Bericht der Kommissionen und der Stufen

Die Berichte der Kommissionen und der Stufen werden mit einem Applaus genehmigt und verdankt.

6. Rechnung 2001 und Revisorenbericht

Sandra Lussmann-Arnold erläutert die einzelnen Punkte der Rechnung. Sie bedankt sich besonders beim Kanton für dessen Beitrag. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn ab. Kari Schuler verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zur Annahme. Die Rechnung wird mit einem Applaus an die Rechnungsführerin angenommen und verdankt.

7. Wahlen

Jacqueline Aebersold bittet alle Personen, die sich für die Amtsdauer 2002 – 2004 zur Wahl zur Verfügung stellen, nach vorne zu kommen. Es ist dies für die Geschäftsleitung Sandra Lussmann Arnold. Sandra wird mit einem Applaus wiedergewählt.

Für den Vorstand stellen sich folgende Personen zur Wahl:

Für den Kreis Amsteg, Silenen, Bristen, Erstfeld: Alex Muoser und Dimitri Moretti.

Für den Kreis Altdorf: Angelika Stadler-Brand und Wolfgang Latzel.

Für den Kreis Bürglen, Spiringen, Unterschächen: Roland Russi.

Mit einem Applaus werden alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder gewählt.

Jacqueline bittet auch die bisherigen Mitglieder nach vorne. Es sind dies für die Amtsdauer 2001-2003, für den Kreis Realp, Hospental Andermatt, Göschenne, Wassen, Gurtellen: Maja Kamber.

Für den Kreis Schattdorf: Ernst Bär, und für die Kantonsschule: Hans Kehrl.

Alle bekommen ein kleines Präsent für ihre Mitarbeit. Bei Ernst Bär bedankt sich Jacqueline ganz besonders für die grosse, zeitaufwändige Arbeit für das Redigieren des GV Büchleins!

Jacqueline Aebersold erwähnt noch, dass es nicht gelungen ist, für Ida Kessler einen Ersatz in die GL zu finden! Das heisst für die bestehende Geschäftsleitung, dass sie für das nächste Jahr nicht mehr gemäss Statuten mit 3-5 Mitgliedern besetzt ist!

Das ist für eine unbefriedigende Situation! Jacqueline betont, dass Sandra und sie sich nur mit Widerwillen dazu bereit erklärt hätten, die GL für maximal ein Jahr nur zu zweit zu führen!

Ebenso ist es nicht gelungen für den Kreis Attinghausen, Seedorf, Bauen, Isenthal, Flüelen, Sisikon und Seelisberg eine neue Vertretung für Armin Ott zu finden! Jacqueline schlägt deshalb vor, dass die Gemeinden und vor allem die Gemeindekreise einen Turnus schriftlich festlegen, wer die nächste Vertretung in den VS stellt! Damit ist die Verteilung klar geregelt und die zurücktretenden VS Mitglieder können sich darauf verlassen, dass die nächste Gemeinde ihren Vertreter stellt und nicht eine ewige Diskussionen entstehen! Damit kann wieder Zeit und Energie eingespart werden!!!

8. Jahresprogramm 2002/2003

Jacqueline Aebersold stellt das Jahresprogramm, das auf den Tischen zur Ansicht bereitliegt, vor. Es wird von der Versammlung ohne Änderung genehmigt.

9. Budget

Sandra Lussmann-Arnold erklärt, dass das Budget das im GV-Büchlein abgedruckt ist, mit einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 10.00 erstellt wurde. Sie erläutert dieses Budget und weist darauf hin, dass in den letzten Jahren immer wieder Budgetkürzungen vorgenommen wurden. Sie erklärt, dass durch die personelle Unterbesetzung der Vereinsleitung und durch den Ausfall von Hubert Walker, der bisher die Versicherungsfragen betreut hat, das Pensum der Sachbearbeitung aufgestockt werden sollte. Sandra Lussmann-Arnold gibt bekannt, dass die Geschäftsleitung zum Abgedruckten noch 3 weitere Budgets erstellt habe. Sie stellt die verschiedenen Varianten vor und erklärt, dass sich nur die Mitgliederbeiträge und die Kosten der Sachbearbeitungsstelle ändern. Sandra erklärt, dass die Geschäftsleitung Variante 4 bevorzugt (25% Pensum der Sachbearbeitungsstelle, 25 Franken Jahresbeitrags-erhöhung). Sie erklärt, dass die Abstimmung schriftlich erfolge und nach Statuten, Art. 11, das relative Mehr bei Sachfragen entscheide. Die versammelten Mitglieder sind mit einer Gegenstimme mit diesem Prozedere einverstanden. Mit 64 zu 5 zu 5 zu 2 Stimmen wird Variante 4 angenommen; der Mitgliederbeitrag wird um 25.—Franken und das Pensum der Sachbearbeiterstelle wird von 20% auf 25% erhöht.

10. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

11. Ehrungen

Angelika Stadler-Brand nimmt die Ehrungen der austretenden Geschäftsleitungs-, Vorstands- und Kommissionsmitglieder vor. Es sind dies: Agnes Dittli Epp, sie war Delegierte im LCH. Die Vorstandsmitglieder Dorothea Michel und Armin Ott. Hubert Walker, zuletzt Präsident der Standespolitischen Kommission, vorher zuerst Vorstands- dann Geschäftsleitungsmitglied, und Ida Kessler als Geschäftsleitungsmitglied.

12 Verschiedenes

Jacqueline Aebersold bedankt sich auch bei den beiden Rechnungsrevisoren mit einer Sonnenblume für ihre Arbeit. Sie teilt mit, dass zwischen dem LUR und dem Krankentag-geldversicherer, der Concordia, Verhandlungen stattfinden um einen neuen Vertrag abzuschliessen. Der alte Vertrag deckt eine Arbeitsunfähigkeit erst ab 50%, im neuen Vertrag soll eine Arbeitsunfähigkeit schon ab 25% gedeckt sein.

Jacqueline gibt bekannt, dass auf den 1. November 2002 Christof Myläus als neuer Leiter der Bildungsplanung Zentralschweiz, BPZ, gewählt wurde.

Regula Wyss bedankt sich im Namen von Schule und Elternhaus, S&E, für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung des LUR. Sie macht noch einen Aufruf: S&E sucht Deutschlehrer für einen Integrationskurs für Männer.

Peter Horat, Direktionssekretär der BKD, überbringt die besten Grüsse von Regierungsrat Josef Arnold. Er betont, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen LUR, Erziehungsrat und Bildungs- und Kulturdirektion sehr wichtig sei, um die Qualität der Schulen weiter zu entwickeln. Auch der BKD sei nicht entgangen, dass es viele unzufriedene Lehrpersonen gebe. Das liege an den Veränderungen in der Schule und im Umfeld. Der ER und die BKD nähmen die Anliegen der Lehrpersonen ernst und seien bestrebt, möglichst gute und konstruktive Lösungen zu finden, die von allen Seiten getragen werden könnten. Zum Schluss bedankt sich Jacqueline bei allen Anwesenden für ihr Interesse am LUR und lädt zum Apéro ein.

Christine Rütsch-Blaser
Sachbearbeiterin LUR